



Was heißt hier „Beteiligung“ ?

EIN PAAR FRAGEN UND IDEEN ZUR EINSTIMMUNG UND ERLÄUTERUNG

REMI STORK / GEHÖRT WERDEN! / 20.-21. JUNI 2015 IN DUISBURG

Für mich bedeutet Beteiligung ...

- ▶ Jeder junge Mensch kennt seine Rechte
- ▶ Im Alltag gibt es vielfältige Beteiligungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten (Essen, Freizeit, Tagesstruktur, ...)
- ▶ In allen Hilfeprozessen werden die Jugendlichen beteiligt: Aufnahme, Hilfeplanung, Bewältigung von Krisen, Abschied ...
- ▶ Die Gruppe ist ein Aushandlungsort: hier werden Konflikte geklärt, Regeln verändert, Entscheidungen getroffen
- ▶ Die ganze Einrichtung ist offen für Beteiligung: bei Projekten, Festen, wichtigen Entscheidungen

Meine persönliche „Best of Liste“

- ▶ Mitarbeitende und Jugendliche aus Norddeutschland haben gemeinsam eine Verfassung entwickelt. Sie gilt für Jugendliche und Erwachsene und löst die einseitigen Gruppenregeln ab.
- ▶ Jugendliche aus Recklinghausen haben es im Gruppengespräch geschafft, dass sie ihre Handys auch nachts behalten können. Sie haben auch geklärt, was passiert, wenn sie sich nicht an die verbreiteten nächtlichen Ruheregeln halten.
- ▶ Jugendliche aus Niedersachsen haben eine „Reisende Jugendlichen-Forschungsgruppe“ gegründet, die zusammen mit zwei Sozialforschern die Mitbestimmungsmöglichkeiten in allen Wohngruppe untersuchen.

Jugendliche fragen sich ...

1. Wie können wir Mit-Reden ?
2. Wie können wir Mit-Gestalten?
3. Wie können wir Mit-Entscheiden?

Die Erwachsenen fragen wir ...

- ▶ Wie können Erwachsene im Erziehungsprozess zu unterstützenden und anregenden Kooperationspartnern von Kindern und Jugendlichen werden und aufhören, sie wie Objekte zu behandeln?
- ▶ Wie können Erwachsene lernen, Macht an Kinder und Jugendliche abzugeben und zu teilen und ein Modell dafür zu werden, wie man Verantwortung für sich selbst und für andere behalten und wahrnehmen kann?
- ▶ Wie können Erwachsene mit Kindern und Jugendlichen gemeinsam demokratische Entwicklungsräume gestalten, in denen alle Akteure gleichberechtigt Gebende und Nehmende sind?

Und jetzt fragen wir Euch in den Workshops:

- ▶ Was bedeutet Beteiligung für Euch?
- ▶ Was gelingt gut und was sind Eure Highlights?
- ▶ Was läuft noch nicht so gut und wo werdet Ihr nicht beteiligt?
- ▶ Was ärgert Euch und welche Ideen habt Ihr, wie man das ändern kann?

Und außerdem wollen wir bis morgen herausfinden ...

- ▶ wie Beteiligung auch landesweit in NRW aussehen kann!